

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r J a n u a r 1 9 5 4

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 399 029, davon 184 015 männliche (46 %) und 215 014 weibliche (54 %) Personen.
 Vertriebene: 39 914 (= 10,0 % der Gesamtbewohnerschaft).
 Ausländer: 7 954, darunter 1 500 im Valka-Lager.

2. Bevölkerungsbewegung:
 - a) Eheschließungen: 152; davon in 126 Fällen beide Partner deutsch, bei den restlichen 26 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 25-mal die Frau).
 Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	20	30 bis 40 Jahre	26	19
20 bis 30 "	87	88	40 Jahre u. älter	35	25

 Nach Familienstand: Männer: 111 ledig, 17 verwitwet, 24 geschieden; Frauen: 119 ledig, 13 verwitwet, 20 geschieden. Bei 100 Eheschließungen (66 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 30 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 22 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
 Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 33 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27³/₄ Jahre.
 Nach Religionsbekenntnis: 160 evang., 129 kath., 15 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 54 %, der gemischten 46 %.

 - b) Ehescheidungen: 17 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

 - c) Geburten: 390 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 319 als ortsansässig und 71 als ortsfremd, 209 sind Knaben und 181 Mädchen (das sind 115 Knaben auf 100 Mädchen); 328 ehelich geboren und 62 unehelich (letztere 16 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 18 %). In 328 Fällen (84 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 81 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 9,6.

 - d) Sterbefälle: 437 Personen, davon 393 Ortsansässige und 44 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 220 männlichen und 217 weiblichen Geschlechts; es starben 144 verheiratete Männer und 72 verheiratete Frauen, 46 Witwer und 114 Witwen.
 Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	16	40 bis 60 Jahre	83
1 bis 15 Jahre	8	60 " 70 "	95
15 " 40 "	16	70 Jahre u. älter	219

 Die häufigsten Todesursachen: In 81 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 86 Fällen Herzkrankheiten, in 36 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 76 Fällen Gefäßstörungen des Zentral-

nervensystems; 18 Selbstmorde wurden verübt und 19 Verunglückungen verliefen tödlich.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 12,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 16 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 9 ortsansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 2,8 %.

e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 87 Personen (2,6 auf 1000 Personen und Jahr).

f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 027 Zugänge (1 058 männliche und 969 weibliche Personen) gegenüber 1 612 Wegzügen (927 männliche und 685 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Valka-Ausländer-Lager, 96 Zugänge und 140 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	304	1 237	373	113
Weggezogene	209	1 066	270	67

Der Wanderungsgewinn beträgt 415 Personen (ohne Valka-Lager würde er sich auf 459 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 966 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 932 Personen.

3. Gesundheitswesen:

a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 84, Masern in 44, Keuchhusten in 12, Diphtherie in 29 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 66. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 93.

b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 349 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 959 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 252, der Abgang 3 478 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 87 219, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 84,0 %.

c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 58 773 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Das Ansteigen der Arbeitslosenzahl im Januar ist durchaus saisongemäß; in diesem Monat wird meist die Spitze der winterlichen Arbeitslosigkeit errächt (wie 1951 und 1953 so auch 1954). Die Arbeitslosenzahl erhöhte sich von 14 110 Ende Dezember auf 16 276 Ende Januar; die Zunahme um 2 166 = 15,4 % bleibt zwar hinter jener des Vormonats (30,3 %) wesentlich zurück, bewirkte aber doch, daß der außergewöhnlich hohe Vorjahresstand (16 403) nur sehr wenig (um 127 = 0,8 %) unterschritten wurde. Nach Geschlechtern getrennt zeigen sich

stärkste Unterschiede, typisch für die Jahreszeit, dazu jedoch besondere Verhältnisse durch häufigen und strengen Frost: bei den Männern eine Zunahme von 7 697 auf 9 682 = 1 985 (25,8 %), bei den Frauen mit einer Veränderung von 6 413 auf 6 594 = 181 (2,8 %) kaum als Mehrung zu bezeichnen. Die Witterungseinflüsse zeigen sich deutlich, denn rund 2/3 (68 %) der Zunahme in der Arbeitslosenzahl der Männer entfällt auf die Bauberufe, wogegen die übrigen Saisonschwankungen verblassen. Gegenüber den Vorjahreszahlen ist der Stand der Arbeitslosigkeit bei den Männern um 590 (6,5 %) höher; umgekehrt bei den Frauen, wo die beträchtliche Minderung um 717 (9,8 %) bemerkenswert ist und als Zeichen einer allgemein günstigen Konjunkturlage gewertet werden darf. - Im Zuge der zahlreichen Freistellungen aus Arbeit ist auch die Zahl der vom Arbeitsamt Unterstützten weiter erheblich angestiegen, im Berichtsmonat von insgesamt 9 809 auf 13 203 (Zunahme 3 394 = 34 % - im Vormonat 33 %); von diesen Hauptunterstützungsempfängern treffen 8 604 auf die Arbeitslosenversicherung und 4 599 auf die Arbeitslosenfürsorge und von der Gesamtzahl sind es 8 005 männliche und 5 198 weibliche Unterstützte. - Kurzarbeit: 63 Betriebe und 3 083 Kurzarbeiter (Vormonat: 35 bzw. 2 645). - Stellenbesetzungen: 5 210 (Vormonat: 2 793), durch eine Vielzahl kurzfristiger Beschäftigungen (Schneeräumen !) starker Auftrieb, Zahl der Vermittlungen in Dauerbeschäftigung allein 1 761.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 361 An- und 350 Abmeldungen aller Art; darunter 143 Eröffnungen und 185 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
- c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Dezember): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 539 Nürnberger Industriebetrieben sind 87 452 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 54 893 männliche und 32 559 weibliche, davon sind 69 907 Arbeiter und 17 545 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeitsstunden belaufen sich auf 13 890 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 132 055 000 DM, davon entfallen DM 15 139 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 11,5 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,1 % und 39,9 %).

d) Baugewerbe:

Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 230 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 6 442, darunter 2 728 Facharbeiter und 2 709 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 1 000 371 Arbeitsstunden geleistet.

- e) Stadtparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 7,29 Millionen DM Einzahlungen und 1,98 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 5,31 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 74,78 Millionen DM erhöht.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 10 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 4 eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 29 571 125 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 631 000 cbm Gas und 2 066 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Bau-
statistik ist die Errichtung und der Umbau von 51 Wohngebäuden (mit 245 Woh-
nungen) und 29 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem
Bau von 13 Wohngebäuden und 7 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen
39 Wohnungen. Baufertigstellungen: 11 Wohngebäude und 4 Nichtwohngebäude;
durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Er-
weiterung u. dergl.) sind insgesamt 68 Wohnungen mit 203 Wohnräumen entstanden.
7. Verkehr:
- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen
Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 747 368 Personen auf der
Straßenbahn und 2 527 116 Personen in den Omnibussen.
 - b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Starts und
Landungen: 112 (einschl. 23 privater Flugzeughalter). Passagierverkehr:
Ankunft 693, Abflug 648, Durchflug 195 Personen. Postbeförderung: Ein-
gang 1 262, Abgang 780, Durchgang 949 kg. Frachtbeförderung: Eingang 13 657,
Abgang 19 531, Durchgang 12 115 kg (ausschl. Passagiergut).
 - c) Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 24 791
(darunter 6 438 Krafträder, 12 898 Personenkraftwagen und 4 966 Last-
kraftwagen); neben diesen zum Verkehr zugelassenen Kraftfahrzeugen sind
10 948 stillgelegt. Die Neuzulassungen beliefen sich auf 435 Kraftfahr-
zeuge (darunter 45 Krafträder, 330 Personenkraftwagen und 50 Lastkraft-
wagen). Neuausstellungen (samt Ergänzungen) von Kraftfahrzeugführer-
scheinen: 290.
 - d) Es ereigneten sich 230 Straßenverkehrsunfälle, darunter 218 (95 %) mit
Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 450 Verkehrsteilnehmer
verwickelt. Personenschaden wurde in 25 Fällen, Sachschaden in 135 Fällen
und Personen- sowie Sachschaden in 70 Fällen festgestellt. Bei den Un-
fällen wurden 6 Personen getötet und 107 Personen verletzt.
 - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gast-
höfe, Pensionen) mit zusammen 1 968 Betten, wurden 15 766 neuangekommene
Fremde und 29 964 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit
erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 807 neuangekommene
Fremde und 2 605 Übernachtungen.
8. Fürsorge:
- a) Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unter-
stützung 5 140 Parteien mit zusammen 7 353 Personen, von letzteren 4 848
in allgemeiner Fürsorge und 2 505 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener
Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden
sich 2 294 unterstützte Personen, außerdem 999 Personen, die auf Kosten
des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
 - b) Lastenausgleich: Laufende Fälle ("Parteien") 4 934 für Unterhaltshilfe,
24 für Unterhaltszuschuß und 26 für Entschädigungsrente.
9. Kulturstatistik: Im Opernhaus in 37 Vorstellungen 48 554 Besucher und im
Lessingtheater in 37 Vorstellungen 19 934 Besucher (einschl. "Theater der
Jugend" mit 4 Vorstellungen und 3 137 Besuchern). - In den 37 Nürnberger
Lichtspieltheatern (ohne "Aki") 3 957 Vorstellungen mit 659 528 Besuchern
(Platzausnutzung: 33,7 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit $- 4,3^{\circ}$ Celsius bedeutet
eine Abweichung um $- 3,0^{\circ}$ von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten
Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 17 Tage mit Nieder-
schlägen gezählt) von 60 mm beträgt 154 % des Normalwertes.